

»Musica Altona« wird mit der Hamburger Tulpe 2010 ausgezeichnet

Am 25. März um 18.00 Uhr verleiht die Körper-Stiftung im Hamburger Rathaus zum achten Mal die Hamburger Tulpe für interkulturellen Gemeinsinn. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung übergibt Bürgerschaftspräsident Dr. Lutz Mohaupt an die Initiative »Musica Altona e. V.«. Yared Dibaba, Mitglied der Jury, wird die Laudatio auf das Preisträgerprojekt halten.

45 Bewerbungen haben der prominent besetzten Jury vorgelegen: »Musica Altona« überzeugte mit dem Konzept, Musikerziehung mit einem interkulturellen Ansatz zu verknüpfen. Über 200 Kinder mit ganz unterschiedlichen Herkunftsgeschichten erhalten die Chance, wohnortnah, in Gruppen und kostengünstig Instrumente zu lernen und gemeinsam zu musizieren. Es geht dabei auch um das Kennenlernen von Musik unterschiedlicher Kulturen und um das Musizieren als kulturübergreifende Erfahrung.

»Bei Musica Altona haben nicht nur viele der Schüler eine Zuwanderungsgeschichte, die Musiklehrer kommen aus Kolumbien, Südafrika, Russland, Ecuador und Deutschland. Ihre Kulturen unterscheiden sich wie ihre Musik, ihre Instrumente und auch ihr Verständnis von Musikpädagogik. Dies macht den Reichtum des Projekts aus und hat auch die Jury überzeugt«, sagt Karin Haist, Leiterin des Bereichs Gesellschaft in der Körper-Stiftung. Patricia Renz, Initiatorin von Musica Altona, ist in Kolumbien geboren und aufgewachsen. Sie bestätigt: »Wir merken, dass es möglich ist miteinander auszukommen und lernen alle von einander. Dieser Austausch bringt uns voran.«

Mit der Hamburger Tulpe zeichnet die Körper-Stiftung seit 1999 Projekte aus, für die sich Hamburgerinnen und Hamburger mit und ohne familiäre Zuwanderungsgeschichte gemeinsam engagieren und die Brücken zwischen den Kulturen bauen.

Hamburg, 22. März 2010